

Neubau beim Bahnhof Langenthal

Prisca Baechinger

Moderner Hauptsitz für 3M Emea

■ Der fünfstöckige Büroneubau bietet Raum für bis 350 Mitarbeitende und eine Unterniveaugarage mit 100 Auto-parkplätzen. (Bilder: Marazzi + Paul Architekten AG, Ben Zurbriggen, Rob Lewis)

3M Emea GmbH, eine Tochtergesellschaft des amerikanischen Technologiekonzerns 3M, hat ihr neues Kompetenzzentrum für die Produktionsplanung, die Logistik und den Einkauf in Langenthal im Herbst 2016 bezogen. Der fünfstöckige Büroneubau im Minergie-Standard mit rund 5500 m² Nutzfläche bietet Platz für 300 bis 350 Mitarbeitende.

Im Frühling 2014 hatte die Mobimo das Grundstück direkt am Bahnhof Langenthal, auf dem nun das neue Hauptquartier der 3M steht, von der Geiser agro.com erworben. Mobimo hat als Bauherr das Gebäude entwickelt und an die 3M Emea GmbH nach Fertigstellung verkauft. Geplant wurde der Neubau durch die Marazzi + Paul Architekten Zürich, welche anfangs 2013 den entsprechenden Architekturwettbewerb gewann.

Rund 40 Mio. Franken wurden letztlich in den Bau investiert. Die Frutiger AG erstellte als Totalunternehmung den Büroneubau. Am 26. November 2014 erfolgte die Grundsteinlegung. Die Zusammenarbeit zwischen Bauherr (3M), Entwickler (Mobimo Management AG) und Totalunternehmer (Frutiger AG) verlief so reibungslos, dass das Gebäude in der Rekordzeit von 19 Monaten fertiggestellt werden konnte.

Marazzi + Paul Architekten waren dabei für die gesamte Planung des Grund-, Mieter- und Mieterspezialausbau als Generalplaner verantwortlich.

Das Architekturbüro hat beim neuen 3M Gebäude Bezug auf die industrielle Vergangenheit des Areals genommen: Die gewellte Fassadenverkleidung des benachbarten Fabrikkomplexes widerspiegeln sich in der Materialisierung der 3M-Fassade aus Kera-



mik-Klinker, wenn auch in filigranerer Ausführung. Die vorbeirauschenden Züge und die Betriebsamkeit auf den Geleisen wird auch wiedergegeben – und zwar anhand der sich überlappenden Grau- und Rotflächen.

Offen gestaltete Bürowelt

3M produziert über 50 000 Artikel für Industrie und Transport, Medizin und Gesundheit, Haushalt und Büro, Sicherheit, Grafik und Display, Elektronik und Kommunikation. Zu den bekanntesten Marken gehören Post-it und Scotch. Weltweit steht 3M für wegweisende Arbeits- und Kommunikationsmodelle. Diesem Anspruch musste auch der bau-

liche Entwurf entsprechen – er manifestiert sich in einem ebenso flexiblen wie transparenten und kommunikativen Raumkonzept. Marazzi + Paul Architekten AG haben Räume entworfen, welche die neuen Arbeits- und Kommunikationsmethoden von 3M unterstützen. Informelle Treffen zwischen Mitarbeitenden, kurze Gespräche oder auch längere Meetings sind praktisch überall möglich. Sowohl die offen gestalteten Räume als auch die LED-Lampen im überdeckten Innenhof sorgen für eine lichtdurchflutete Atmosphäre im neuen Gebäude. Es gibt Büros und Sitzungszimmer in fast allen erdenklichen Grössen und Varianten. Die so genannten Shared Offices sind eine Art Mischform

aus Doppelbüro und kleinem Sitzungsraum. Wer sich indessen in eher ungezwungener Atmosphäre austauschen will, geht in die Break-out-Zonen im obersten Stockwerk des Gebäudes. Diese modern möblierten Pausenräume werden ergänzt von einer Küche und einer Aussenterrasse mit Blick auf das angrenzende Bahnhofareal.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Kantine, die jedoch den Mitarbeitenden vorbehalten bleibt. Auf derselben Etage befinden sich weiter eine Umkleidezone mit Duschen, ein Fitness- und Yogaraum sowie Schulungsräume, in denen – wenn die Trennwände entfernt werden – bis zu 250 Personen Platz finden.

Inserat Technolux



Inserat Bürki Haustechnik



■ Das Raumkonzept, die Farbwahl und die Innenausstattung entsprechen der Philosophie und der Corporate Identity der Unternehmung 3M. (Bilder: Marazzi + Paul Architekten AG, Ben Zurbriggen)

■ Lobby und Rezeption: Sowohl die offen gestalteten Räume als auch die LED-Lampen im überdeckten Innenhof sorgen für eine lichtdurchflutete Atmosphäre im neuen Gebäude.



Bauherrschaft

Mobimo Management AG, Seestrasse 59, 8700 Küsnacht
Tel. 044 397 11 11, www.mobimo.ch

Bautreuhand: Itten+Brechbühl AG, Güterstrasse 133
4002 Basel, Tel. 061 556 07 00, www.ittenbrechbuehl.ch

Totalunternehmung

Frutiger AG, Worbstrasse 46, 3074 Muri bei Bern und
Frutigenstrasse 37, 3601 Thun, www.frutiger.com

Architektur

Marazzi + Paul Architekten AG, Drahtzugstrasse 18
8008 Zürich, Tel. 043 818 21 40, www.marazzi-paul.com

Plandesign pd GmbH, Worbstrasse 140, 3073 Gümliigen
Tel. 031 951 59 21, www.plandesign.ch

Ingenieure

Bauingenieur:

Wälchli + Partner AG, Aarwangenstrasse 19
4900 Langenthal, Tel. 062 919 70 00, Fax 062 919 70 01
info@dwing.ch, www.dwing.ch

Fachplaner Gebäudetechnik (HLKS, Sprinkler,
Kanalisation und Fachkoordination HLKSE)

Gruner Roschi AG, Sägestrasse 73, 3098 Köniz
Tel. 031 917 20 20, 031 917 20 21, roschi@gruner.ch
www.gruner.ch

Elektroingenieur:

R+B engineering AG, Zentweg 9, 3006 Bern
Tel. 043 521 84 20, Fax 043 521 84 25, info@rbeag.ch
www.rbeag.com

Gewerbliche Kälte:

SSP Kälteplaner AG, Bittertenstrasse 15, 4702 Oensingen
Tel. 062 388 03 50, Fax 062 388 03 59
mail@kaelteplaner.ch, www.kaelteplaner.ch

Fachingenieur Gebäudehülle:

Feroplan Engineering AG, Morgenstrasse 129, 3018 Bern
Tel. 051 334 00 11, Fax 051 334 00 13, info@feroplan.ch
www.feroplan.ch

Sicherheitskonzept und Türfachplanung:

Safe Solution GmbH, Rüttschibrunnenweg 8
3622 Homberg, Tel. 078 718 56 06, Fax 033 438 21 81
info@safesolution.ch, www.safesolution.ch

Gastroplaner:

GaPlan GmbH, Oberbodenstrasse 13, 5303 Würenlingen
Tel. 056 281 92 92, Fax 056 281 92 90, info@gaplan.ch
www.gaplan.ch

Bauphysik:

Gruner AG, 4020 Basel

Geologe:

Werner + Partner AG, 3400 Burgdorf

Planer Brandschutz:

Gruner AG, 8050 Zürich

Planer Aussenanlagen:

Moeri + Partner AG, 3000 Bern 13

Verkehrsplaner:

B+S AG, 3000 Bern 15

Vermessungsingenieur:

Grunder Ingenieure AG, 4900 Langenthal

Inserenten

Bürki Haustechnik AG, Langenthal
Technolux AG, Münsingen

Ein Meilenstein der städtischen Gesamtentwicklung

Der neue Hauptsitz der 3M Emea GmbH ist der erste Meilenstein zur Entwicklung des nördlichen Bahnhofgebiets. Bei der Abstimmung am 28. September 2014 sagten die Stimmberechtigten mit grossem Mehr Ja zum kantonalen Entwicklungsschwerpunkt (ESP) in Langenthal. Sie legten so den «politischen Grundstein» zur Entwicklung eines Jahrhundert-Projekts. Das bisher industriell genutzte Geiser-Areal soll in ein Geschäfts- und Wohnviertel umgenutzt werden. ■